

Richtig streiten will gelernt sein!

Streitschlichtung an der IGS Maifeld

Überall dort, wo Menschen miteinander zu tun haben, entstehen Konflikte, sobald ihre unterschiedlichen Bedürfnisse, Reaktionsweisen, Meinungen und Ziele aufeinandertreffen. Konflikte und Streitigkeiten in der Schule gehören zum Alltag und lassen sich kaum vermeiden. Doch damit sich die Beteiligten nach einem Konflikt wieder in die Augen schauen können, muss auch das Streiten gelernt sein! Ziel ist weniger das Verhindern von Konflikten, sondern vielmehr die Förderung der Konfliktfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. An der IGS Maifeld steht dabei gemäß dem **Bensberger Mediations-Modell (BMM)** die Ausbildung einer konstruktiven Konfliktkultur sowohl im Bereich der **Prävention** als auch der **Intervention** im Vordergrund.



<https://bensberger-mediations-modell.de/>

Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler

Schlichter-Ausbildung

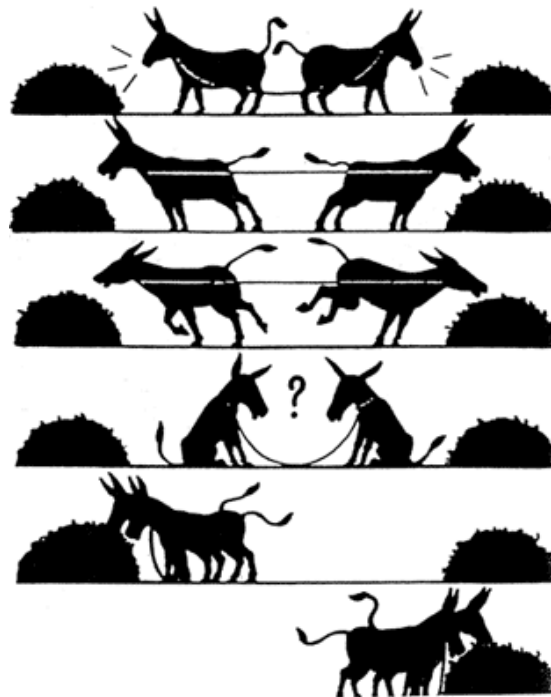
Prävention in Klasse 5

Prävention durch das Klassenprogramm in der Jahrgangsstufe 5

Im 5. Schuljahr erlernen die Schülerinnen und Schüler in einem strukturierten Trainingsprogramm Regeln, Rituale sowie Sprach- und Handlungsmuster zur konstruktiven Konfliktlösung. Das Übungsprogramm entwickelt die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler weiter und stärkt diese. Dabei werden Übungen für soziales Lernen integriert, wie z.B. Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, Empathie (sich in andere hineinversetzen), Kommunikation, Interaktion sowie Kooperation. Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung der Konfliktlösekompetenz, indem die Schülerinnen und Schüler das notwendige Handwerkszeug und den guten Willen zum „Anders Streiten“ erwerben und lernen, Konflikte allein – ohne eine Lehrkraft – zu lösen, z.B. mit dem Hosentaschenbuch.

Ausbildung der Schülerstreitschlichter bzw. -mediatoren

„Mediation“ heißt wörtlich übersetzt „Vermittlung“. Gemeint ist die Vermittlung in Konfliktfällen durch unparteiische Dritte, die von beiden „Streitparteien“ – den sogenannten Kontrahenten – akzeptiert werden. Ziel ist nicht, Schuld und Unschuld herauszufinden oder Sieger und Verlierer zu ermitteln, sondern es geht darum, einen Weg zu finden, wie die Streitenden in Zukunft miteinander umgehen können. Ausgebildete Schülerstreitschlichter bzw. -mediatoren begleiten ihre in einen Streit verwickelten Mitschülerinnen und Mitschüler beim Finden einer Lösung ihrer Probleme, sodass im günstigsten Fall am Ende alle als Sieger hervorgehen.



Im Mittelpunkt der Schlichterausbildung steht ein Training, das den Schülerstreitschlichtern hilft, eine Mediation durchzuführen. Die Ausbildung zum Streitschlichter ist für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft möglich. Um das Verhalten und die Fähigkeiten der Schlichter entsprechend ihrer Rolle zu schulen, erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG während ihrer Ausbildung u.a. das aktive Zuhören und werden für sowohl die verbale als auch nonverbale Kommunikation sensibilisiert. Die Einübung der Schritte der Mediation erfolgt in erster Linie in Rollenspielen, bei denen einzelne Bausteine immer wieder vertieft werden, damit die AG-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nach ihrer Ausbildungszeit mit möglichst großer Sicherheit im Streit zwischen Mitschülern vermitteln können (Peer-Mediation).



Die angehenden Streitschlichter unserer aktuellen AG

Literatur: Braun, Günther / Hünicke, Wolfgang / Regniet, Martina / Schuster-Mehlich, Gaby / Würbel, Andreas: Anders streiten lernen. Konflikte schlichten in der Sekundarstufe. Bensberger Studien 18. Bergisch Gladbach: Thomas-Morus-Akademie Bensberg, 2010.